das werde aber Niemand im Hinblick auf die in Handel und Verkehr herrschende Gebräuchlichkeit in Erstaunen setzen, außerdem seien auch zwei Reisen weniger gemacht worden. Aus dem Passagierverkehr habe man 36 000 £ mehr vereinnahmt, was um so erfreulicher sei, als dieses Plus auf alle drei Zweige des Passagierverkehrs, nämlich auf die Ausreise, die Heimreise und die intercolonialen Reisen, sich vertheile. Betreffs der Betriebsausgaben sei ein Minderaufwand von 12 500 £ für Kohlen zu verzeichnen, wovon ein Theil allerdings daraus erhalten, daß man zwei Reisen weniger gemacht habe, der größte Theil der Ersparniß erwachse aber aus den billigeren Preisen, zu denen man die Kohle einkaufen konnte. Für Provisionen seien 4000 £ weniger verausgabt, was zumal angesichts des wachsenden Passagierverkehrs in Betracht komme. Schlußresultat des Betriebes sei ein Mehr um 28 000 £ in den Einnahmen und ein Minder um 15 000 £ in den Ausgaben. In Folge dieses Ergebnisses habe man die üblichen Abschreibungen auf Schiffe und Maschinen vornehmen sowie dem Reparatur- und Erneuerungs-Conto wie auch dem Assecuranz-Conto die vollen statutenmäßigen Beträge zuweisen und 19 000 £ auf Gewinn- und Verlust-Conto überweisen können. Außerdem sei dem Reparatur-Conto ein Extrabetrag von 10 000 £ zugewiesen worden, zwei der im intercolonialen Dienste beschäftigten Dampfer mußten nämlich neue Kessel haben. Die Verzögerung, welche in der Lieferung der beiden bestellten neuen Dampfer eingetreten sei, habe der Gesellschaft bereits großen Verlust gebracht, und wenn auch der neue Dampfer „Nile" jetzt endlich geliefert worden sei, so könne es sich doch nicht empfehlen, die beabsichtigten Eilfahrten nach Brasilien und dem La Plata beginnen zu lassen, da man nicht wisse, ob der zweite neue Dampfer, die „Danube", zur rechten Zeit werde geliefert werden. Die Actionaire dürften den Wunsch hegen, zu erfahren, wie die Gesellschaft angesichts der leidigen Verhältnisse in Rio Janeiro dort sich verhalten habe. Einer ihrer Dampfer sei unmittelbar vor Ausbruch des Aufstandes glücklicher Weise von dort nach dem La Plata abgegangen, betreffs der übrigen Gesellschaftsschiffe, welche seitdem im Hafen von Rio verkehrt hätten, sei es dem durch die anwesenden britischen Kriegsschiffe gewährten Schutze zu danken, daß Passagiere und Ladung sicher gelandet werden konnten. Bis jetzt seien daher weder der erlittene Verlust, noch die entstandene Unbequemlichkeit so bedeutend gewesen, wie man befürchtet habe. Im Ganzen könne man angesichts der flauen Geschäftslage und der politischen Störungen in Südamerika, sowie im Hinblick auf die scharfe Concurrenz damit zufrieden sein, die Einnahmen der Gesellschaft nicht allein auf bisheriger Höhe erhalten, sondern auch noch vergrößert zu haben. Nach diesen Erläuterungen wurde der vorgelegte Halbjahresbericht genehmigt und die Vertheilung eines Bonus von 1 £ 10 s per Actie — 5 Proc. frei von Einkommensteuer beschlossen.

Mittheilungen aus dem Gartenbau.

Erntebericht für 1893 in Gemüse- und Blumen-Samen von J. C. Schmidt, Erfurt.

Die Signatur war, wie es in Folge der monatelangen Dürre, des Fehlens jedweden Regens vom Mai bis August nicht anders zu erwarten war: „schlecht bis mittelmäßig". Zu ersteren Prädicat bekennen sich: Kraut, Wirsing, Kohlrabi, Radies, Rettig und Buschbohnen, und zeigt sich die Mißernte in den bedeutend gesteigerten Preisen. Allerdings bieten diese keine Entschädigung für den Ausfall, denn wenn theilweise überhaupt nichts geerntet ist, können noch so hohe Preise dem Züchter nichts helfen.

Zu „mittelmäßig" gehören Carotten, Sellerie, Salat, Kresse, Blätterkohl, Dill, Spinat, Gurken, Stangenbohnen, Runkelrüben, Kohlrüben, und von Blumen: Astern und Balsaminen.

Einen Lichtblick gewähren nur Blumenkohl, Möhren, von diesen aber nur die langen Sorten, Zwiebeln, Porree, Erbsen, denen die Dürre überhaupt nicht viel anhaben kann, Petersilie und Kartoffeln. Den letzteren kamen die im September gefallenen ergiebigen Regen sehr zu statten. Von Blumen schließen sich Levkoyen, Phlox und Nelken an. In diesen Sachen ist der Ertrag als eine „gute Mittelernte" zu bezeichnen.

Die Qualität der geernteten Samen ist aber eine sehr gute.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* **Leipzig**, 28. October. Am 30. October wird in Rautenkranz in Verbindung mit der Ortspostanstalt eine Reichs-Telegraphenanstalt eröffnet. Die Dienststunden der Telegraphen-Anstalt sind an Werktagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen von 8 bis 8½ Uhr Vormittags (im Winter bis 9 Uhr Vormittags), 12 bis 1 Uhr Mittags und 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

WTB. **Herbesthal**, 28. October. Die zweite Post von London über Ostende vom 27. d. M. ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung in England und ungünstige Witterung auf See.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen Friederike Emilie verehel. Engelmann geb. Winter eingetragene, in Leipzig-Volkmarsdorf an der Schulstraße unter Nr. 4 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 16 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 3. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Architekten Josef Otto Meurer in Leipzig eingetragene, in L.-Anschleußig an der Straße P unter Nr. 28 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 37 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 2. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Baumeisters Wilhelm Bruno Rückardt in Leipzig-Lindenau eingetragene, in Leipzig-Lindenau, Sophienstraße Nr. 11, gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 54 100 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 7. November 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Verkehrswesen.

† In Konstantinopel wird am 15. November d. J. der letzte Dampfer für diese Saison nach Galatz und Braila abgefertigt. Es kann in Folge dessen für die im österreichisch-ungarischen Levanteverkehr über Triest und Fiume nach jenen Häfen abgefertigten Güter nur dann auf Weiterbeförderung gerechnet werden, wenn sie noch rechtzeitig zu dem am 4. November d. J. in Triest abgehenden Dampfer eintreffen.

Einnahme-Ausweise.

† **Dresden**, 28. October. Nach den endgiltigen Feststellungen wurden im Monat Juni d. J. auf den königl. sächs. Staatseisenbahnen befördert: 3 267 416 Personen (419 615 Personen weniger als im gleichen Monate des Vorjahres) und 1 396 629 279 kg Güter (104 781 808 kg mehr). Die Einnahme betrug im Personenverkehre 2 573 636,90 ℳ (602 428,17 ℳ weniger), im Güterverkehre 4 726 505,95 ℳ (359 834,36 ℳ mehr), zusammen 7 300 142,94 ℳ (242 593,81 ℳ weniger). Die Einnahmen vom 1. Januar bis Ende Juni d. J. betragen 41 576 748,22 ℳ (2 003 002,24 ℳ mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres).

† Auf der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn wurden im Monat Juni d. J. nach den endgiltigen Feststellungen befördert: 23 384 Personen (3975 Personen weniger als im gleichen Monate des Vorjahres) und 37 742 190 kg Güter (466 670 kg weniger). Die Einnahme betrug im Personenverkehre 8720,64 ℳ (1990,69 ℳ weniger), im Güterverkehre 66 456,76 ℳ (2260,68 ℳ mehr), zusammen 75 249,40 ℳ (269,99 ℳ mehr). Die Einnahme vom 1. Januar bis Ende Juni d. J. bezifferte sich auf 454 195,46 ℳ (2094,58 ℳ weniger als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

† Auf der Zittau-Reichenberger Bahn wurden im Monat Juni d. J. nach den endgiltigen Feststellungen befördert: 52 063 Personen (8891 Personen weniger als im gleichen Monate des Vorjahres) und 29 198 250 kg Güter (135 520 kg mehr). Die Einnahme betrug im Personenverkehre 26 491,13 ℳ (5691,74 ℳ weniger), im Güterverkehre 39 630,39 ℳ (53,61 ℳ mehr), zusammen 66 121,52 ℳ (5638,13 ℳ weniger). Die Einnahme vom 1. Januar bis Ende Juni d. J. bezifferte sich auf 359 745,09 ℳ (2184,16 ℳ mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

† Auf der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn wurden im Monat Juni d. J. nach den endgiltigen Feststellungen befördert: 31 544 Personen (8543 Personen weniger als im gleichen Monate des Vorjahres) und 746 330 kg Güter (601 440 kg Güter weniger). Die Einnahme betrug im Personenverkehre 10 788,34 ℳ (2806,50 ℳ weniger), im Güterverkehre 897,66 ℳ (430,58 ℳ weniger), zusammen 11 686 ℳ (3237,03 ℳ weniger). In der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni 1893 betrug die Einnahme 40 016,11 ℳ (3036,10 ℳ mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

*— **Serbische Staats-Eisenbahnen.** Vom 1. Januar bis 30. September 3 500 672,33 Frcs. (— 98 311,89 Frcs.).

Literatur.

⚬ **Neuer Mercator.** Kaufmännisches Unterrichts- und Belehrungsblatt. Schriftleitung Dr. Erwin Höncher. Zittau, Verlag der Pahl'schen Buchhandlung. — Die vorstehenden Titel führende, bereits im vierten Jahrgang erscheinende kaufmännische Wochenschrift hat sich die Aufgabe gestellt, an der Hand trefflicher Originalartikel, von hervorragenden Fachmännern verfaßt, dem bildungseifrigen Kaufmanne bedeutsame Erscheinungen unseres wirthschaftlichen und commerziellen Lebens, namentlich auch auf dem Gebiete des Bank- und Börsenwesens, vorzuführen. Die vorliegenden vier Hefte sind mit manchen recht beachtenswerthen Arbeiten ausgestattet, die ohne Zweifel in kaufmännischen Kreisen Interesse finden und mit Nutzen werden gelesen werden. Recht erfreulich ist, wenn man die mit Beziehung auf das Handelsrecht in weiten Kreisen herrschenden Unklarheiten in Betracht zieht, daß die Zeitschrift von einem Juristen Fachartikel bringt, die zur Klärung mancher schwierigen Puncte des Handelsrechts beitragen sollen.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 26. October erschienene Nr. 43 enthält: Weltkrise, Silberfrage und Colonisation. — Europa: Italienische Finanzen und Zölle. (Eigenbericht aus Neapel vom 21. October 1893.) — Griechenland, seine Korinthen und seine Finanzlage. — Afrika: Die Lage in Marokko. — Das afrikanische Telegraphenproject des Ministers Rhodes. — Die Cigarettenindustrie in Egypten. (Eigenbericht aus Kairo vom 9. October 1893.) — Technisches für den Export: Die Fabrikation von Cement-Fliesen- und Trottoirplatten sowie Kunststeinen mittels der Kniehebel-Pressen der Maschinenfabrik C. Lucke, Eilenburg bei Leipzig. — Aus wissenschaftlichen Gesellschaften: Sitzungsbericht der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abth. Exportbureau).

Leipziger Börse am 28. October.

Mit heute beschließt die Börse wieder eine Woche, in deren Verlauf die Geschäftsstille täglich das hervorstechende Merkmal bildete und in welcher die seitherige Theilnahmlosigkeit der überaus großen Mehrzahl der Dividenden-Papiere gegenüber eine weitere Steigerung erfahren hat. Heute war in seiner Beziehung eine Aenderung in der bisherigen Geschlagenheit der Börse zu entdecken. Der Grundton des Marktes neigte zwar fortgesetzt eher zur Festigkeit, von einer regeren Geschäftsthätigkeit war jedoch nur in einigen Werthen, die sich ausschließlich aus Zinspapieren zusammensetzten, die Rede. Aus Berlin wurde von Neuem wieder Italiener-Baisse signalisirt, die ihre Schatten auf sämmtliche übrigen Effectengebiete geworfen hatte.

Von den deutschen Staatseffecten zeichneten sich 4proc. Reichsanleihe (+ 0,20) durch größeres Geschäft aus. Gehandelt wurden auch 3- und 3½proc. Reichsanleihen, die gleichfalls bessere Preise ergielten. In 3½proc. Consols kamen Abschlüsse zu um 0,10 erhöhter Notiz zu Stande, und ebenso sind Sächsische Rente und 3½proc. Sachsen zu besseren Preisen aus dem Markte gegangen. 4proc. Dresdner Stadtanleihen fehlten, 3½proc. Leipziger Anleihen verkehrten in sehr namhaften Beträgen, 4proc. dergleichen gingen auf 103 zurück. Wurzener Anleihe wurden 0,15 billiger abgegeben, 3½proc. Erbländer blieben 0,20 niedriger angeboten, während 3½proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe gestrigen Cours bedangen, letzteres gilt auch von 3½proc. Hypothekenbank-Obligationen. Altenburger Landesbank-Obligationen sind 0,15 unter gestriger Notiz umgegangen.

Von den Eisenbahnactien nahmen nur Buschtiehrader B (+ 0,75), sowie Dortmund-Enscheder das Interesse einigermaßen in Anspruch, Umsätze haben aber auch in diesen Werthen unseres Wissens nicht stattgefunden.

Die Geschäftsthätigkeit in Bankactien blieb auf Leipziger Credit, Leipziger Bank (— 0,40) und Credit- und Sparbank beschränkt. Höher notirten Oesterreichische Credit; Deutsche Bank preishaltend.

Auch in den Industriewerthen ließ das geschäftliche Ergebniß viel zu wünschen übrig. Höher bewerthet wurden: Malzfabrik (+ 2), Altenburger Brauerei (+ 0,50), Zimmermann (+ 0,50), Sächsische Wollgarnfabrik (+ 0,50), Pferdebahn Stamm-Actien (+ 0,50 ℳ) und Meuselwitzer Vereinsglück Stamm-Actien (+ 10 ℳ). Dagegen stellten sich niedriger: Bochumer (— 2), Dortmunder Union (— 0,60), Erzgebirgische (— 10 ℳ) und Bockwa-Hohndorf (— 10 ℳ). Hallesche Zuckerraffinerie schwächten sich weiterhin um 0,75 ab. Gehandelt wurden auch Kriebitsch-Anleihe.

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäten hatten Graz-Köflach und Buschtiehrader Silber, die 0,20 höher noch lebhaft gesucht blieben, sowie Prag-Dux ein ausgedehnteres Geschäft.

Fremde Staatsfonds im Ganzen fest, nur italienische Rente nachgebend, aber im Verkehr. Gehandelt wurden auch österreichische und ungarische Goldrente, Silberrente und Carlsbader Stadtanleihe.

Wechsel bei ziemlich lebhaften Umsätzen nur wenig verändert. Während kurzes London 1 und kurzes Belgien 10 ₰ höher notiren, sind kurzes Holland und langes Paris um je 5 ₰ zurückgegangen. Belebt waren beide Paris und kurzes Belgien.

Von den Sorten waren Rubelnoten 25 ₰ höher lebhaft, ebenso österreichische Noten zu unveränderter Notiz.

Börsen- und Handelsberichte.

London, 27. October, 5 Uhr 15 Min. Wechsel-Course. Rupees 1 s 3⅞. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 4⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 3⅝.

New-York, 27. October. Die Börse eröffnete fest und blieb auch im weiteren Verlaufe in allgemein fester Haltung. Schluss günstig. Der Umsatz der Actien betrug 371 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 166 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

Wollberichte.

—m. **Leipzig**, 28. October. Wolle. (Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Die verflossene Woche war für das Zuggeschäft wohl eine der lebhaftesten seit langer Zeit. Der Umsatz in Buenos-Ayres-Zügen war sehr bedeutend, und eine die Preise durchschnittlich 10 ₰ und mehr über die niedrigsten Notirungen gestiegen. Auch in Austral-Zügen haben Umsätze stattgefunden, zum Theil auch etwas besser im Preise. Die Aussichten, dass sich diese Preisstufe halten wird, hat eher alle Wahrscheinlichkeit für sich, als dass ein weiterer Rückgang zu erwarten sein dürfte. Die Vorräthe, die man stets als über normal taxirte, haben um ein Bedeutendes abgenommen, und wenn noch einige solche Ansätze im Geschäft kommen, dürften wir bald normale Stocks haben, zumal in den Kämmereien in Folge von Zusammenschmelzen der Rohwollvorräthe die Production merklich kleiner zu werden beginnt. In Kämmlingen sind die Umsätze beschränkt, da die Loose meistens für die Kämmlings-Auction (2. November) reservirt sind.

—m. Zu der am 2. November in der Neuen Börse stattfindenden sechsten Kämmlings-Auction sind im Ganzen 281 000 kg in 236 Loosen zum Verkauf gestellt worden. Darunter befinden sich 39 000 kg Buenos-Ayres, 232 000 kg Australier und 12 000 kg Cap. Betheiligt sind vorzugsweise die Leipziger Wollkämmerei, die Bremer Wollkämmerei, die Hamburger Wollkämmerei, Wilhelmsburg a. E., die Woll-Wäscherei und -Kämmerei Döhren bei Hannover, die Mylauer Wollkämmerei Georgi & Co., Mylau und die Leipziger Wollkämmerei, Succursale d'Anvers, Hoboken-Antwerpen.

* **Antwerpen**, 27. October. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) In Montevideo sind die Aussichten für die kommende Schur ausgezeichnet. Wie es allgemein heisst, wird die Wolle mehr Qualität und weniger Kletten haben als in der letzten Saison. Der verflossene Winter ist sehr günstig für die Schafe gewesen.

* **Antwerpen**, 28. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. November 4,30 Frcs., December 4,32½ Frcs., Januar 4,35 Frcs., Februar 4,40 Frcs., März 4,42½ Frcs., April 4,45 Frcs., Mai 4,47½ Frcs., Juni 4,50 Frcs., Juli 4,50 Frcs., August 4,57½ Frcs. Umsatz: 180 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Havre, 27. October, Abends. Wolle stetig, per October 128,50, per März 128,50.

Baumwolle.

Havre, 27. October, Abends. Baumwolle stetig, per October 58⅝, per December 57⅝, per März 56⅝, per Juni 56⅝.

WTB. **Liverpool**, 28. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Tendenz: Träge. Middl. amerikanische Lieferungen: October-November 4⅝ Verkäufer, December-Januar 4⅝ do., Februar-März 4⅝ do., April-Mai 4⅝ d do.

New-York, 27. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete sehr stetig zu einer Erniedrigung von 2 Points für October und nahe Monate und 1 Point für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig aber stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 49 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 27. October, 5 Uhr Nachm. Jute stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **N. & W. Dundee**, 25. October. Spinn- und Webstoffe. Flachs zeigt eine sehr feste Haltung und es werden fortwährend Ankäufe für festländische Häuser zu vollen Preisen sowohl in Rigaer wie in Petersburger Sorten gemeldet. Für hiesige Häuser fanden sehr wenige Abschlüsse statt. Die Preise sind fest, doch unverändert. 14 £ für gewöhnliche Sorten und 20 £ 10 s bis 21 £ für die bessern Riga Kronen, Jaropol 22 £ bis 23 £ 10 s und Sevtier dritte Nummern 27—28 £. Alles c. i. f. Bedingungen. Der Jutemarkt ist fortwährend aufgeregt wegen der ungünstigen Berichte und der Möglichkeit einer Ausfalles in der Ernte. Die Preise sind um 10 s höher, doch geschehen die meisten Abschlüsse noch für die Unternehmung. Die heutigen Preise sind für beste in Marken 17 £ 5 s, der Basis-Preis ist jetzt 16 £ 5 s für RFC October-November-Verladung, 5 s für AW & Co. 16 £ 15 s, Kronz Davids 17 £ 10 s, schwimmend 1 RF ○ 17 £ 5 s, Ausschiffung 16 £ 15 s, rothe Säcke-Sorten 16 £ 15 s October-November Dundee Cap-Verladung. Flachs- und Tow-Garne bleiben sehr matt mit beschränkten Verkäufen. Jutegarne sind fest zu 1 s 6⅝ d für 8pfd. Cops und 1 s 7 d für gewöhnliche 8pfd. Warps. Verkäufe von Cops wurden in mässigem Umfange zu 1 s 6 d gemacht und Käufer zeigen sich, mehr zu zahlen. Schwere Sorten sind ruhig, aber fest. Jutewaaren. Hessians sind heute nominell fester, doch sind die Abschlüsse sehr beschränkt und schwer abzumachen. Die Preise sind 2—2⅛ d für 10½ oz 40" und 1⅞—1⅞ d für leichte Waare. Besonders gemusterte Hessians schwanken im Preise von 2⅝—2⅞ d. Sacking und Bagging sind fester mit wenig Veränderung.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 26. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 77 B. europäische, 32 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 5460 kg. Käufer und Verkäufer immer noch im Streite. Preise verhältnissmässig gehalten, Geschäft ruhig.

Lyon, 26. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 56 B. Organzin, 40 B. Trame, 70 B. Grègen und hat 90 B. gewogen im Gesammtgewicht von 15 167 kg. Geschäfte zurückhaltend, Preise niedrig.

Chicago, 27. October. Schmalz per October 10,10, per November 8,15, per Januar 8,67½. Schweinerippen per October 8,60, per Januar 7,02½. Schweinefleisch per October 16,50, per Januar 14,25. Light Hogs 6,65. Schweinezufuhr in Chicago 22 000, do. an den westlichen Märkten 39 000 Stück.

* **Hamburg**, 26. October. Kaffee. (Original-Bericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Die günstigen Factoren für den Preislauf von Kaffee, über die wir vor acht Tagen ausführlich berichtet haben, bleiben unverändert fort; sie bewirkten in der heute abgelaufenen Berichtswoche eine weitere Besserung, die naturgemäss zuerst in der Bewegung des Terminmarktes in die Erscheinung trat. Es stiegen October und December von 81 auf 82 ₰, März auf 80 ₰, Mai auf 78 ₰, um heute in Folge einiger umfangreichen Gewinnrealisationen wieder einen halben Pfennig einzubüssen. Wir machen hier darauf aufmerksam, dass die gleiche Bewerthung der Monate October und December, die jetzt ziemlich genau dem Werthe effectiven Kaffees gleichstehen, deutlich zeigt, dass auch die Baissiers keine Aussicht mehr sehen, bis December noch einen Druck ausüben zu können, und daher suchen, aus ihren verfehlten Operationen herauszukommen. Nicht sprungweise, aber stetig und unaufhaltsam entwickelt sich ebenfalls die Steigerung im Effectivmarkt. Trotz ruhiger Zurückhaltung der Consumhändler übersteigt die Frage das Angebot, welch letzteres sowohl der Menge als der Auswahl noch gleich ungenügend ist. Alle Kaffees unter circa 84 ₰ sind voll 1 ₰ höher zu bewerthen, am meisten profitirten die seither zurückgebliebenen Venezuela-Kaffees, als Maracaibos, Puerto Cabello, Caracas, Laguayra, die kaum noch lose angeboten und nur zu höheren Preisen schwimmend käuflich sind. In feineren grünen Sorten liess ein ausreichendes Angebot neu zugeführter schöner Santos-Kaffees eine Besserung noch nicht aufkommen; wir glauben, dass diese Kaffees jetzt die besondere Beachtung unserer Freunde verdienen, sie stehen verhältnissmässig niedrig gegen alle geringeren Sorten und werden theurer bezahlt werden müssen, sobald die Abladungen von Brasilien nicht mehr die Klarheit und das erste frische Grün der neuen Kaffees aufweisen. Von westindisch-centralamerikanischen Kaffees kamen einige Hereinläger zu vollen Preisen zum Verkauf, dieselben fanden schlanke Aufnahme, da dem Consum an feineren blauen Kaffees für die nächsten Monate nur sehr wenig geboten werden kann. Das Hauptaugenmerk der Käufer richtet sich daher auch auf die Lieferungsgeschäfte in neuen Guatemala-Kaffees, es kam indessen auch zu keinen weiteren Abschlüssen, da einstweilen die Productionsländer über europäischer Parität stehen. Dasselbe gilt für Brasilien, das Geschäft auf Abladung ruht gänzlich, denn die von Amerika bewilligten Preise von 82 s 6 d bis 83 s für good average Santos kann Europa einstweilen noch nicht anlegen. In Folge dessen geht das auf Europa schwimmende Quantum ständig zurück, ein Umstand, der angesichts der mässigen Vorräthe an den europäischen Seeplätzen sich noch sehr fühlbar machen wird.

Hamburg, 27. October. Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. November 82, December 82½, Januar 80½, Februar 79½, April 79, Mai 78½, Juni 77½, Juli 77, August 76½, September 76. Umsatz 26 000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 28. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 82,25, November 82,25, December 81,25, Januar 81,00, Februar 80,75, März 80,00, April 79,75, Mai 78,75, Juni 77,75, Juli 77,50, August 76,75, September 76,25. Ruhig.

* **Havre**, 28. October, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 103,00, December 103,00, März 100,00. Ruhig.

Santos, 26. October. (Telegramm von Naumann, Gepp & Comp.) Kaffee. Notirungen: Good average 98 s, middling 92 s, fair 90½ s, good Peri Nr. 3 96 s. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Vorrath 267 000 S. Tendenz: Stetig.

Rio Janeiro, 26. October. (Telegramm von F. S. Nicolaus & Co.) Kaffee. Notirungen: Nominell.

Magdeburg, 28. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gemahlene Raffinade 27,00—27,75 ℳ, gem. Melis I 26,50—26,75 ℳ, Krystallzucker I 28,00—28,25 ℳ, Würfelzucker 28,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 13,15—13,35 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 10,65—11,10 ℳ, Rüber nach neuem Rendement 14,10 bis 14,30 ℳ, Rüber nach neuem Rendement 13,50—13,60 ℳ. Tendenz: Fest. — II. Terminpreise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. October 14,02½ ℳ bez., 14,05 ℳ Br., 14,00 ℳ G., November 13,17½—13,15 ℳ bez., 13,15 ℳ Br., 13,12½ ℳ G., November-December 13,17½ ℳ Br., 13,12½ ℳ G., December 13,20—13,15 ℳ bez., 13,17½ ℳ Br., 13,15 ℳ G., Januar 13,25 ℳ bez., Januar-März 13,27½ ℳ bez., 13,27½ ℳ Br., 13,25 ℳ G., März 13,35 ℳ Br., 13,30 ℳ G., April-Mai 13,45 ℳ Br., 13,40 ℳ G., Mai 13,55—13,50 ℳ bez., Mai-Juni 13,55 ℳ Br., 13,50 ℳ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 28 October, Mittags 1½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 14,00 ℳ, November 13,12½ ℳ, December 13,12½ ℳ, Januar 13,17½ ℳ, Februar 13,25 ℳ, März 13,30 ℳ, April 13,35 ℳ, Mai 13,45 ℳ, Juni 13,55 ℳ, Juli 13,65 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 28. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per October 14,05, per December 13,22½, per März 13,35, per Mai 13,55. Behauptet.

London, 27. October, 5 Uhr Nachm. Zucker granul. 1a deutsche Marken bordfrei Hamburg per November 15 s 9 d. Rübenzucker per November 13 s 3⅛ d, per Januar-März 13 s 3⅞ d. Kaffee fest. Preise unverändert, fair Channel Rio per December 81 s 6 d, per März 79 s, per Mai 78 s 6 d. Thee geschäftslos. Reis fest, eine Ladung Rangoon per „County of Peebles" wurde zu 6 s begeben. Talg 2 d niedriger, 500 Fass verkauft. Schellack T. N. Orange November 86 s 6 d. Kautschuk fest. Para 2 s 10½ d. Oele. Leinöl 20 s 9 d, per October-December 20 s 9 d. Rüböl raff. 23 s 6 d, per October-December 23 s 9 d. Baumwollöl raff. 22 s 6 d, per November-April 23 s 3 d. Terpentinöl 28 s 4½ d.

London, 28. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 procentiger Javazucker 16⅞ ruhig, Rüben-Rohzucker 13⅞ stetig.

Havre, 27. October, Abends. Indigo stetig, per October 8,15, per December 8,25, per März 7,90, per Juni 7,95.

Magdeburg, 28. October. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Das Spiritusgeschäft hat auch in der letzten Woche wenig Veränderung erfahren. Kartoffelspiritus musste für greifbare Waare in Folge grösserer Zufuhr an den Stapelplätzen noch einige Pfennige im Werthe nachgeben, war aber im Allgemeinen gut unterzubringen, da die Ankünfte hier aus der Umgegend noch immer recht klein sind. Das Geschäft war im Allgemeinen ruhig, doch wurden für kleine Posten Waare verhältnissmässig hohe Aufgelder bewilligt. Zu notiren ist 70er Waare 34,50—34,00—34,20 ℳ für 10 000 l r. A. vom Speicher unter freier Verabfolgung der Gebinde. Melasse-Spiritus geschäftslos.

Bremen, 28. October. (Telegramm.) Petroleum loco 4,45 B. Tendenz: Ruhig.

New-York, 18. October. Tabak. Kentucky ruhig, aber stetig. Seedleaf ziemlich gefragt. Verkauft 500 K. 1892er Neu-England Seedleaf zu 20—24 c, 50 K. 1892er Neu-England Havana zu 25—50 c, 200 K. 1892er New-York Havana und 50 K. 1892er Pennsylvania Havana zu geheimen Preise. Von Seedleaf wurden 150 B. Havana zu 65—105 c, 100 B. Sumatra zu 2 $ 80 c bis 4 $ verkauft. Zur Ausfuhr gelangten 1514 F., 587 B. und 341 K.

London, 27. October, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 79⅞, Austral 79⅞ £.

Rotterdam, 28. October. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 55½, Billiton 48 fl.

London, 27. October, 5 Uhr Nachm. Kupfer 42 £ 10 s, 3 Mt. 43 £. Makler-Schlusspreis 42 £ 10 s bis 42 £ 17 s 6 d, best selected 46 £ 15 s, strong sheets 55 £ 10 s. Zinn, Straits 79 £ 1 s 6 d, 3 Mt. 79 £ 17 s 6 d, engl. 82 £ 10 s. Blei, span. 7 £ 15 s 6 d, engl. 9 £ lbs. Zink, gewöhnl. Marken 16 £ 15 s, bes. 16 £ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 19 £ 10 s.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 28. October. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3406 Rinder, 6193 Schweine, 922 Kälber, 10 308 Hammel. Das Geschäft in Rindern gestaltete sich langsam, doch wurde ziemlich ausverkauft. Preise: I. 55—60 ℳ, II. 48—54 ℳ, III. 40—45 ℳ, IV. 32—37 ℳ. Der Schweinemarkt ist gedrückt und wurde nicht geräumt. Preise: I. 54—55 ℳ, II. 50—53 ℳ, III. 45—49 ℳ, Bakonier 48 ℳ. Der Kälberhandel ist flau. Preise: I. 60—63 ℳ, II. 51—59 ℳ, III. 40—50 ℳ. Der Hammelmarkt ist gedrückt und schleppend; es verbleibt erheblicher Ueberstand. Preise: I. 41—46 ℳ, beste Lämmer bis 50 ℳ, II. 30—38 ℳ.

New-York, 27. October. Weizen eröffnete träge, schwächte sich dann auf Realisirungen etwas ab. Später trat in Folge der Aufhebung der Sherman-Bill sowie auf Deckungen der Baissiers eine Erholung ein. Schluss recht fest. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt auf die Festigkeit des Weizens, sowie auf nasses Wetter im Westen. Schluss stetig.

Chicago, 27. October. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt in Folge festerer Kabelberichte und Deckungen der Baissiers, sowie auf abnehmende Ankünfte im Nordwesten. Schluss recht fest. Mais allgemein fest während des ganzen Tages.

Leipziger Productenbörse vom 28. October. Im Getreidegeschäft ist auch diese Woche von einer Veränderung nichts zu berichten. Die Umsätze können ein bescheidenes Maass nicht überschreiten, da trotz der niedrigen Preise und bei schwachem Angebot nirgends Frage nach Waare hervortritt. Rüböl ruhig. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Marktpreis-Bericht

gültig vom 28. October 1893 ab bis auf Weiteres.

50 kg Heu	5 ℳ 50 ₰	bis	7 ℳ	50 ₰
50 „ Stroh, Maschinendrusch	1 „ 75 „	„	2 „	— „
50 „ „ Flegeldrusch	2 „ 25 „	„	3 „	50 „
1 Raummeter Buchenholz	11 „ — „	„	13 „	— „
1 „ Birkenholz	10 „ — „	„	11 „	— „
1 „ Eichenholz	9 „ — „	„	10 „	— „
1 „ Erlenholz	10 „ — „	„	11 „	— „
1 „ Kiefernholz	8 „ — „	„	9 „	— „

—r. **Oschatz**, 26. October. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsen-Vereins (Gasthaus „zum Ross") wurden pro 50 kg folgende Preise festgestellt: Weizen 7,50—7,70 ℳ (pro 85 kg 12,75 bis 13,09 ℳ), neuer 7,05—7,30 (pro 85 kg 12,00—12,35 ℳ). — Roggen 6,40 bis 6,70 ℳ (pro 80 kg 10,24—10,72 ℳ). — Gerste 6,50—8,00 ℳ, Futtergerste 6,00 ℳ bis 6,50 ℳ — Hafer 5,50—16,00 ℳ, neuer 5,00—6,00 ℳ — Erbsen 7,50 bis 8,00 ℳ — Wicken 7,50—8,00 ℳ — Kartoffeln 1,60—2,00 ℳ — Heu 3,00—3,50 ℳ — Schüttstroh 2,00—2,20 ℳ — Futterstroh 2,00—2,20 ℳ — Bundstroh 2,40—2,60 ℳ — Amerikanischer und rumänischer Pferdebohnen 6,0 — Oel 6,20 ℳ — Weizenkleie 5,20 ℳ — Roggenkleie 5,60—6,20 ℳ — Gerstenschrot 6,00—6,20 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 28. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	89,10	Actien d. Löb.-Zitt.Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,—
do. à 2000 -	3	89,10	Actien à 25 Thlr.	4	102,—
do. à 1000 -	3	89,10	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr	3½	94,—
do. à 500 -	3	89,20	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	99,40	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	96,50
von 1867 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr	4	102,40
v. 1852—1868 à 500 Thlr	3½	99,90	do. Creditbr	4	102,40
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,90	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	97,25
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,90	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,90			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,90			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,90			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	101,50			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	110,50			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	240,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	170,50	Chemnitzer Papierfabrik	—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hainsberger Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penig. Patent-Papierfabrik	97,75
do. Handels- u. Creditb.	—	Schönfelder Papierfabrik	—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	41,50
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	130,50
Sächsische Bank	114,50	Weissenborner Papierfabrik	118,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chemn. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	98,50
Aussig-Teplitz 4½%	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,50	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. Wiede	99,75
Buschtiehrader I.—III. Em.	101,—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm.geschl.)	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	99,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891	—	Lauchhammer	—
do. do. 1894 Gold	—	do. convertirte	99,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Meissn. Eiseng. u. M.-H.-A.	75,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	247,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	180,50
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	187,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	110,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	173,50
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	208,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	70,—
Prag-Dux 4% Gold	—	Ultram. Tchf. u. Ketm. (Mörbitz)	82,—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	143,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fab. (Körner)	75,—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	—
Bayerisches Brauhaus	—	do. do. B	124,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	125,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	187,—	Dresdner Lederf. (Sieringa)	—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	92,50
Brauner Brauerei	113,—	do. Sächs.-Zwirnfabrik	49,50
Erste Culmbacher Exportbr.	420,—	do. Presshef.-, Kornspr.-F.	203,—
Culmbacher „Rizzi"	137,50	Hotel Bellevue	115,—
Felsenkeller-Brauerei	477,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	96,—	Leder-Bil.-Eff.-F. (Thiele)	—
do. do. B	94,—	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	79,—	Hech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	48,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr	194,50
Greizer Vereinsbrauerei	135,25	Oberlaus. Jute-Spinnerei	37,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	138,—	Pirnaer Malzfabrik	135,—
do. do. II.	97,50	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	155,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	99,—
Meissner Felsenkellerbr.	150,—	do. Lederindustrie (Beck)	6,—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	130,—	do. do. (Genussch.)	7,50
Nürnberger Brauerei	99,50	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	66,—
Plauen'scher Lagerkeller	110,50	do. Of.- u. Ch.-F. (C. Teichert)	—
Consol. Feldschlösschen	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hess)	52,—
Reisewitzer Brauerei	—	Sächs. Cem.-F. (Kötzschenbroda)	—
Kieler Brauerei	190,—	Tramways Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	115,50
Löbauer Brauerei	—	do. kleine	116,—
Meissner Schifferhof	142,50	Verein. Zwickau. Glashütten	42,50
Reisewitzer Brauerei	240,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	91,50
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br	—	Westfälische Actien-Spinn.	75,—
Societäts-Brauerei	280,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	74,—	**Bergbau-Actien.**	
Continental-Pferdebahn	112,—	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	106,75		
„Kette" Deut. Schiffahrt.-G.	31,50		

Berlin, 28. October. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,65	Paris kurz	80,70
do. lang	167,65	Paris lang	80,35
Brüssel kurz	80,65	Wien kurz	160,40
do. lang	80,25	do. lang	159,35
Italien	70,65	Petersburg kurz	211,70
London kurz	20,33	do. lang	209,40
do. lang	20,20½	Warschau kurz	213,50

Frankfurt a. M., 28. October. Anfangs-Course.

Creditactien	260⅞	4proc. ungar. Goldrente	92,90
Franzosen	241	Gotthardbahn	149,90
Lombarden	83⅞	Disconto-Commandit	168,70
Portugiesen	20,40	Laurahütte	99,50
Egypter	101,90	Gelsenkirchen	139,50

Tendenz: Schwächer. Italiener —,—, Mexikaner 59,30

Frankfurt a. M., 28. October. (Abendbörse.)

Credit	260⅞	Berliner Handelsgesellsch.	127,70
Franzosen	—	Dresdner Bank	131,—
Lombarden	84	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	149,40	Laurahütte	99,—
Schweizer Centralbahn	114,90	Gelsenkirchen	139,—
Schweizer Nordostbahn	104,90	Harpener	126,50
Berliner Disconto	168,40	Bochumer Gussstahl	108,50

Tendenz: Still. Italiener —,—

Wien, 28. October, 12 Uhr 55 Min.

Ungar. Creditactien	408,75	Oesterr. Kronenanleihe	96,05
Oesterr. Creditactien	334,—	Ungar. Kronenanleihe	93,77½
Franzosen	302,75	Markuoten	60,30
Lombarden	102,75	Napoleons	10,08
Elbethalbahn	237,75	Bankverein	121,60
Oesterr. Papierrente	98,50	Tabakactien	190,25
Ungar. 4proc. Goldrente	116,15	Länderbank	246,00

Tendenz: Schwächer. Buschtiehrader B —,—

Wien, 28. October. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	119,50	Elbethalbahn	237,75
Oesterr. Silberrente	98,80	Böhmische Nordbahn	214,—
Ungar. Goldrente	116,15	Böhmische Westbahn	366,—
Credit-Actien	333,85	Buschtiehrader Lit. B	455,—
Lombarden	102,—	Wechsel auf London	126,95
Staatsbahn	302,25	Napoleonsd'or	10,07½
Galizier	—	Deutsche Reichsbanknot.	62,25

Tendenz: Behauptet.

Petersburg, 28. October.

Wechsel auf London	95,40	Petersburger Disconto-Bank	458
Wechsel auf Berlin	46,90	Warschauer Disconto-Bank	—
Wechsel auf Paris	37,97½	Petersburger intern. Bank	488
Russische II. Orientanleihe	101	Russ. 4½% Bod.-creditpfdbr.	155
do. III. Orientanleihe	101⅛	Grosse Russ. Eisenbahn	243
do. Bank für ausw. Handel	280½	Russ. Südwestbahn-Actien	111

Wechsel auf Amsterdam 78,80.

Rio de Janeiro, 27. October. Wechsel auf London 10⅝.

Schifffahrt.

Wasserstände am 28. October.

Dresden — 1,56 (Wuchs 0,04). **Magdeburg** + 1,50. **Rosslau** + 0,84 (Fall 0,05). **Calbe** + 0,66 (Fall 0,06). **Trotha** + 1,38 (Fall 0,03).

Passirt: Dover (27.10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Roland" nach New-York; Tory Island (27.10) der Beaver Liniendampfer „Lake Ontario".

Schiffsbericht von Heinr. Meisterberck, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 28. October: „Palermo" vom Mittelmeer, „Northenden" von Grimsby, „Kaiser" von Hartlepool, „Argo" von Hull, „Oldham" von Grimsby, „Elve" von Rotterdam, „Gemma" von London, „Rainbow" von London, „Das Pan" von Christiania, „Breslau" von Leith, „Apollo" von Stockholm, „Pernambuco" von Brasilien.

Abgegangene Schiffe am 28. October: „Nottingham" nach Grimsby, „Empress" nach Hartlepool, „Vesta" nach Amsterdam, „Girgenti" nach dem Mittelmeer, „Emden" nach Goole, „Holland" nach London, „Capella" nach London, „Helf. Bis-marck" nach Holmstad, „Virgo" nach London, „Gotenburg" nach Gothenburg, „Coblenz" nach Leith, „Neptun" nach Norwegen, „City of Dortmund" nach Belfast.

[] **Hamburg**, 28. October. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Der Wasserstand hat sich in der verflossenen Woche im ganzen Stromgebiet der Elbe ziemlich auf unveränderter Höhe gehalten und die Fahrzeuge konnten ungefähr zu zwei Dritteln ihrer Tragfähigkeit ausgenutzt werden. Fernerhin hat das ganze Verfrachtungsgeschäft hier am Platze in Folge des besseren Schifffahrtsbetriebes einen merklichen Aufschwung genommen. Es fanden denn auch recht umfangreiche Verschiffungen von Massengütern statt, und war andauernd starke Nachfrage nach Kahnraum. Die Stückgut-Verladungen hielten sich allerdings in engeren Grenzen, da bei der vorgeschrittenen Jahreszeit schon mit dem Eintritt des Winters gerechnet werden muss, und aus diesem Grunde theilweise der Bahnbeförderung der Vorzug gegeben wird. Das Raumangebot ist hier am Platze zur Zeit nur mässig, da nicht so viel Schiffsraum thalwärts kommt, denn ein grosser Theil geht von Magdeburg wieder aufwärts, um von den günstigen Kohlenfrachten auf der Oberelbe zu profitiren. Der Frachtenmarkt war daher im Ganzen sehr fest und die Frachtraten haben trotz des Wasserstandes nur wenig nachgegeben. Je nachdem die Nachfrage nach Kahnraum etwas mehr oder weniger stark auftritt, sind die Frachtsätze unwesentlichen Schwankungen unterworfen. Auch für die nächsten Wochen stehen unserem Platze ziemlich beträchtliche Zufuhren in verschiedenen Massenartikeln zu erwarten, so dass es der Schifffahrt an Beschäftigung so leicht noch nicht fehlen dürfte. Nach den Frachtabschlüssen der letzten Tage können wir heute folgende Notirungen melden: Für Getreide nach Riesa-Dresden wurde zu 45—50 ₰ per 100 kg excl. Assecuranz abgeschlossen; für andere Massenartikel, Roheisen, Salpeter und Düngemittel nach dort gilt ungefähr die gleiche Frachtrate. Für Petroleum stellte sich der Frachtsatz durchschnittlich auf 100 ₰ per 100 kg bei Kahnabnahme. Der Stückgüter-Versandt ist zur Zeit nicht von grosser Bedeutung; man zahlt für Stückgüter nach Riesa-Dresden 100—110 ₰, je nach Art und Quantität der Güter. Nach Magdeburg war das Geschäft in den letzten Tagen etwas weniger lebhaft. Für Salpeter, Düngemittel und sonstige Massengüter nach Magdeburg wurden 55—60 ₰ per 100 kg gegeben; für Getreide nach dort gilt ungefähr die gleiche Frachtrate. Diese Notirungen verstehen sich aber nach der Vereinbarung frei ab Flussschiff-Abladeort bis frei Flussschiff-Bestimmungsort. Nach Schönebeck sind die Notirungen für Massengüter gegenwärtig 60 bis 65 ₰ per 100 kg. Nach Wallwitzhafen (Dessau) notirt man heute für Getreide, Düngemittel und sonstige Massengüter 65—70 ₰ per 100 kg, für Stückgüter entsprechend höher. Nach Klein-Wittenberg gelten die gleichen Notirungen wie nach Wallwitzhafen. Nach Aken stellen sich dagegen die Frachtsätze um eine Kleinigkeit niedriger als nach Wallwitzhafen. Nach allen sonstigen weiter oberhalb gelegenen Stationen, sowie nach Laube-Tetschen und Aussig sind die Frachtsätze entsprechend höher. Nach Berlin fanden auch in letzter Woche ziemlich umfangreiche Verfrachtungen, namentlich in Getreide, statt und wurden hierfür zuletzt durchschnittlich 65 ₰ per 100 kg inclusive Schlepplohn bezahlt.